



Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Das muss ich ja. Allein schon wegen meines Nachnamens.“

DSDS-Gewinner Daniel Schuhmacher im Gespräch mit der SZ auf die Frage, ob er Benzin im Blut hat. Der Pfullendorfer startet am 8. August beim Race-4-Kids.

Eröffnung

Dornier Museum öffnet die Pforten

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein Traum vieler Dornianer hat sich erfüllt: Gestern ist das Dornier Museum gleich beim Bodensee Airport feierlich eröffnet worden. Rund 500 Gäste waren eingeladen. Innenminister Heribert Rech kam in Vertretung von Ministerpräsident Günther Oettinger. **RUND UM DEN SEE**

Ortsverein Markdorf

Rotes Kreuz übt für den Ernstfall

MARKDORF - Die ehrenamtlichen Sanitäter der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des DRK Ortsvereines Markdorf haben sich in einer Schulung intensiv mit den zwei neu beschafften, modernen Defibrillatoren vertraut gemacht. **ZWEITE LOKALSEITE**

Im Gespräch



Daniel Schuhmacher Foto: pr

Daniel Schuhmacher im SZ-Interview

SALEM (sz) - Erst Salem, dann Friedrichshafen: DSDS-Gewinner Daniel Schuhmacher kommt zum Landesfest und zum Race-4-Kids. Die SZ hat mit dem Superstar über seine Rennfahrerfähigkeiten und seine Heimatverbundenheit gesprochen. **DRITTE LOKALSEITE**



„Aida“ ist auf der Seebühne zu sehen

UND DAS SEHEN SIE HEUTE ABEND IM REGIO TV-JOURNAL:

◆ Bregenzer Festspiele eröffnet: Neuzinszenierung der Oper „Aida“ auf der Seebühne

◆ Annett Louisan beim Honbergsommer: Chansonsängerin verzaubert mit Wortwitz und Charme.

◆ Leben und Studieren im Ländle: Campus TV präsentiert die Duale Hochschule Villingen-Schwenningen.

Das halbstündige Regio TV-Journal läuft von Montag bis Freitag, zwischen 18 Uhr und 24 Uhr. Regio TV Euro 3 ist auf dem Kabelkanal SO4 im Netz der Kabel BW und per Livestream (www.regio-tv.com) zu empfangen.

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion 0 75 44/95 65-25
Fax: 0 75 61/80-97 40
E-Mail: markdorfred@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice 0 75 44/95 65-0

Aboservice 0180-200 800 1

Anschrift
Ravensburger Str. 26
88677 Markdorf

www.SZon.de

Mehrgenerationenhaus



Und wer bist du? Christel Anlauf (69) und Marie (2) haben sich unterm Kastanienbaum im Garten des Mehrgenerationenhauses getroffen. Gleich wird noch getanzt. Foto: Kerstin Brauers

Ein Tänzchen unterm Kastanienbaum

MARKDORF - Zwei Jahre ist es alt, und wen man fragt – man hört nur Gutes: Im Mehrgenerationenhaus in Markdorf sollen Alt und Jung sich treffen. Soweit die Theorie. Und in der Praxis? Funktioniert das auch.

Von unserer Mitarbeiterin
Kerstin Brauers

Zaghafte Marie sieht sich an die Bank heran. Das Objekt der Begierde, das im Schatten unterm Kastanienbaum sitzt, lächelt einladend, klopfte auf die Sitzfläche neben sich und ist definitiv – eine Oma. Marie ist entzückt. Sie klettert auf die Bank, testet, wie sich die Haut der alten Dame am Arm anfühlt, und verlangt dann: „Komm mit, wir tanzen.“ Die Oma lacht und winkt ab: „Die Zeiten sind lange vorbei.“

Was sich da im Garten des Mehrgenerationenhauses zuträgt, passiert bei schönem Wetter fast jeden Tag. Die zweijährige Marie und „ihre“ Oma trennen 67 Jahre, doch das ist hier nichts. Christel Anlauf lebt nebenan im „Betreuten Wohnen“ und kommt gern hierher. Manchmal bringt sie ihre

Freundin aus dem Pflegeheim im Rollstuhl mit. Dann reden die zwei übers Wetter und die Schmerzen im Rücken – und schauen den Kindern beim Toben zu. Laut ist das. „Aber still ist es ja zuhause“, sagt Christel Anlauf. Hinter ihr auf der Wiese schiebt eine alte Dame ihren Liegestuhl an die Rutsche heran. „Dann kann ich schnell helfen, wenn eins hochklettern will.“

Hier ist immer etwas los

Rund um das Haus für Jung und Alt ist immer was los. Im Café treffen sich Mütter und Kinder und sonntags auch die Besucher des Pflegeheims. Draußen die Spielgruppen und die Kindergartenkinder vom Mittags Tisch. Immer dienstags und donnerstags. Aber heute ist die wilde Horde nicht da. „Die sind auf den anderen Spielplatz gegangen“, bedauert die Dame neben der Rutsche. Wegen des Lärms und des Staubs: Nebenan wird mit viel Getöse am Waldseer Hof gebaut. Sind die Kinder da, begrüßen sie die alten Herrschaften mit Handschlag. Und der frechen Frage: „Hast du vergessen, wie ich heiß?“ Die Frau im Liegestuhl lächelt, als sie das

erzählt: „Aber die meisten Namen kann ich mir doch merken.“

„Anfangs haben einige gedacht: Das wird zu laut“, erzählt Josef Walde vom Wohnungsbeirat. Er lebt selbst im „Haus Barbara“, sitzt oft unterm Kastanienbaum und ist froh, dass die Bedenken inzwischen vom Tisch sind: „Klagen höre ich keine mehr. Es ist doch toll, wenn man mit Jüngeren zusammenkommt, und die Mütter hier sind freundlich und aufgeschlossen. Das ist die Zukunft.“ Dennoch weiß er: Es könnten schon noch mehr Ältere die Angebote nutzen. „Aber wer hier lebt, ist zwischen 80 und 98 Jahren alt und hat seinen eigenen Rhythmus.“

Die Lieder kennt man von früher

Den hat auch Helga-Maria Kaltenmeier. Jeden Morgen kommt die alte Dame mit der Mundharmonika über die Straße ins Haus und musiziert mit den Kindern. Einmal im Monat bringt sie drei Musikanten mit, und dann singt das Quartett mit den Alten. „Das ist eine sehr schöne Sache“, heißt es unterm Kastanienbaum. Man kennt die Lieder von früher.

„Das Miteinander funktioniert, ohne dass wir es großartig angeschubst hätten“, sagt Christina Rank vom Vorstand des Familienforums. Sie war dabei, als das Mehrgenerationenhaus eröffnet wurde – eines von mittlerweile rund 500 in Deutschland. Nicht überall klappt es so gut wie in Markdorf. Vielleicht liegt es daran: „Bei uns gibt es Angebote, aber nichts Erzwungenes“, sagt Christina Rank. „Wenn ich mir anschau, wie die Kinder die Älteren begrüßen und umgekehrt, ist unser Konzept aufgegangen.“

Draußen hat sich der Garten trotz Baulärms gefüllt. Zwei Mamas tragen Tablett mit Latte Macchiato und Kuchen zum Tisch. Eine schiebt schnell den Traktor zur Seite, der einem Gehwägelchen im Weg steht. Die andere fragt die alten Damen: „Wollen Sie auch einen Kaffee?“ Nein, nein, das ist nicht nötig, winkt man ab. Viel zu heiß, selbst im Schatten. Ein Eis wär jetzt besser.

Marie hat es doch noch geschafft. Sie hat die Oma so lange bezirzt, bis sie sich mit gebeugtem Rücken von der Bank erhebt. Die beiden fassen sich an den Händen, und für eineinhalb Umdrehungen reicht es – dann ist Schluss mit dem Tanz unterm Kastanienbaum.

Anzeige

Unsere Mitglieder
sind **GOLD** wert!



Die exklusive goldene
VR-BankCard PLUS
- nur für Mitglieder.

Sichern Sie sich geldwerte
Vorteile beim Einkauf in Fried-
richshafen und Umgebung!

**Volksbank
Friedrichshafen eG**
www.vobafn.de

Theaterstadel

Open-Air-Kino startet morgen

MARKDORF (sz) - Das Open-Air-Kino des Theaterstadels startet morgen, Samstag, mit dem Film „Liebe auf den zweiten Blick“. Beginn ist um 21.15 Uhr. Morgen, am Sonntag, 26., und am Montag, 27. Juli, ist Joel Hopkins Romantik-Drama „Liebe auf den zweiten Blick“ im Open-Air-Kino zu sehen. Die Filme werden im Theater-Innenhof gezeigt. Bei Regen oder kaltem Wetter weicht man auf das Theater selbst aus. Öffnung ist um 20 Uhr.

i @ Mehr Infos zum gesamten Programm, das insgesamt bis 21. August läuft, gibt es im Internet unter www.gehrenberg.de

Kurz berichtet

Kunstverein bietet Führungen

MARKDORF (sz) - Zur vorige Woche eröffneten Ausstellung „Fette Beute. Das dialogale Quartett“ bietet der Kunstverein zwei Führungen an – am heutigen Freitag um 18 Uhr mit Bernhard Obwald, am Sonntag, 26. Juli um 11 Uhr mit Florian Sandkühler-Winckler.

SCM fährt nach Hoffenheim

MARKDORF (sz) - Der SCM bietet eine Busfahrt zum Frauen-Länderspiel Deutschland-Holland an – und noch sind Restkarten verfügbar. Das Spiel ist am morgigen Samstag um 18 Uhr in der Rhein-Neckar-Arena (Stadion TSG Hoffenheim). Die Teilnahme kostet 20 Euro. Abfahrt ist um 14 Uhr am SCM-Vereinsheim. Kartenverkauf für Kurztzuschlossene ist noch bis unmittelbar vor der Abfahrt möglich, solange der Vorrat reicht. Aktuelle Infos www.sc-markdorf.de.

Aus dem Geschäftsleben



„BücherDuft“ öffnet in der Marktstraße

In der Marktstraße in Markdorf gibt es ab 1. August ein neues Geschäft. Dort wo einst die „Kids Company“ residierte, zieht jetzt der „BücherDuft“ ein. Geschäftsführerin Martina Rimpler bietet dort nicht nur Bücher aller literarischen Genres an, sondern auch ätherische Öle, Düfte, Räucherwerk, Kerzen und Windspiele an. Auch Engel in allen Variationen bietet das Geschäft. slo/SZ-Foto: Stefanie Lorenz

Anzeige

Für Sie vor Ort:

Die **SommerZeit** Tour

Erleben Sie mit uns
Sommer Sonne Strandgefühl
24. – 25. Juli ab 9.30 Uhr
ProMa Markdorf



www.szon.de

Wir im Süden.